

neuen Ausschuss zu bestellen. Als dieser Antrag an die Ministerialkonferenz gelangte und der Satz, der die Sache an den Bundestag verwies, vorgelesen wurde, da platzte — so wird berichtet — einer der Anwesenden in ein Lachen aus, dem fast alle übrigen folgten. So dachten am 4. März 1820 die Minister der deutschen Fürsten über den Bundestag.

Bei der Beratung im Plenum der Ministerialkonferenz bekämpften zwar noch die Bevollmächtigten einiger kleineren Staaten die Vorschläge des Ausschusses. Nachdem aber dann der Fürst Metternich seine Überzeugung ausgesprochen hatte, daß ein allgemeines deutsches Handelssystem und eine die gesamten Bundesstaaten umfassende Handelsgesetzgebung nur als fromme Wünsche zu betrachten wären, wurde die Angelegenheit dem Antrage des Ausschusses gemäß dem Bundestag zur ferneren Bearbeitung überwiesen. Damit war die Sache ad calendae graecas verlag.

So wurde die damals von der Mehrheit des deutschen Volkes mit den freudigsten Hoffnungen herbeigesehnte wirtschaftliche Einigung des gemeinsamen Vaterlandes in derselben Weise im Keime erstickt, wie auch auf politischem Gebiete die Idee eines geeinigten Deutschlands mit einheitlicher Verfassung keine Verwirklichung gefunden hatte. Deutschland blieb, wie es gewesen war, zerrissen und zerstückelt, wirtschaftlich sowohl wie politisch. Es war damit unrettbar den schweren inneren Kämpfen und Krisen verfallen, von denen es im Laufe der nächsten 50 Jahre heimgesucht worden ist, und die es im wirtschaftlichen Wettkampfe mit den übrigen europäischen und außereuropäischen Staaten mindestens um dieselbe Spanne zurückgehalten haben.

II.

Der ergebnislose Verlauf der Wiener Ministerialkonferenzen veranlaßte verschiedene Regierungen, die den allgemeinen wirtschaftlichen Zusammenschluß hatten herbeiführen wollen, den Versuch zu machen, durch Vereinbarungen unter sich das angestrebte Ziel wenigstens teilweise zu erreichen. Die meisten Verhandlungen verliefen jedoch ergebnislos, weil die einzelnen Staaten immer noch nicht ihre Sonderinteressen einem großen gemeinsamen Zweck unterzuordnen vermochten. Schließlich gelang es jedoch